

27) 26. Juni. Eine Kiste, 70 Pfund. Von Herrn Bergrath J. Czjžek.
Von Gross-Höflein.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Gross-Höflein.

28) 30. Juni. Eine Kiste, 41 Pfund. Von Herrn Bergrath J. Czjžek.
Gebirgsarten aus der Umgegend von Mödling.

XIV.

Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

1. Sitzung am 1. April.

Hr. Bergrath Franz v. Hauer zeigte an, dass das hohe k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen eine ausgedehnte Localität in dem fürstlich Liechtenstein- (ehemals Rasumowsky'schen) Palaste auf der Landstrasse Nr. 93 für die k. k. geologische Reichsanstalt gemiethet habe. Es wurde dieser Palast von dem kais. russischen Botschafter, Grafen später Fürsten Andreas Rasumowsky im J. 1810 erbaut. Ein anderes Mitglied derselben Familie, Graf Gregor Rasumowsky, der als eifriger Mineraloge bekannt war und mehrere Schriften über geognostische Erscheinungen in der Umgegend von Wien veröffentlichte, wohnte längere Zeit in demselben und hatte seine Sammlungen darin aufgestellt. Im Winter 1814—15 brannte das Innere des Palastes ab, wurde aber bald wieder hergestellt und im Jahre 1839 ging derselbe in den Besitz der fürstlich Liechtenstein'schen Familie über.

Der gegenwärtige Besitzer, Sr. Durchlaucht der regierende Fürst Alois v. Liechtenstein, kam bei den Unterhandlungen in Betreff der Ueberlassung dieser Localität an das hohe k. k. Ministerium mit hochherziger Liberalität allen Wünschen entgegen. Eine zweckmässige Aufstellung der Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt in den mit fürstlicher Pracht ausgeschmückten Sälen des schönen Palastes wird nicht verfehlen, die Theilnahme des grössern Publikums in Anspruch zu nehmen; sie soll im Laufe des kommenden Sommers bewerkstelligt werden.

Hr. L. Hohenegger, Director der Eisenwerke zu Teschen, legte die bei den Montanwerken Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Albrecht angefertigten petrographischen und geologischen Bergbau-Karten zur Ansicht vor. Dieselben umfassen den Landstrich zwischen der Preussischen und Ungarischen Gränze von Neutitschein in Mähren bis gegen Wadowice in Galizien, und wurden hauptsächlich aufgenommen, um den, bei der Zerstretheit und häufigen Verwerfungen der Karpathischen Eisenstein- (*Sphaerosiderit*) Flötze sehr schwierigen Bergbau auf einen rationellen und nachhaltigen Betrieb bringen zu können.

Um nicht in zu schwere Kosten verwickelt zu werden, wurden zur praktischen Ausführung der Aufgabe fast nur junge Anfänger und Aspiranten auf den Steigerdienst verwendet, welche, nachdem sie die Normal-schulen mit gutem Erfolge absolvirt hatten, den Winter über erst zum